

## **QN 01/2016 „VORBEREITUNGSARBEITEN ZUM ELBERSKIRCHEN- HIRSCHFELD-HAUS IN BERLIN“**

### **LEISTUNGSBESCHREIBUNG**

Das „Elberskirchen-Hirschfeld-Haus“ nimmt auf zwei führende Protagonist\*innen der homosexuellen Emanzipationsbewegung Bezug, die in Berlin gewirkt haben. Johanna Elberskirchen (1864-1943) war als aktive Feministin und offen lebende Lesbe eine herausragende Brückenfigur zwischen der Frauen- und Homosexuellenbewegung. Magnus Hirschfeld (1868-1935) gehört zu den Begründern der Sexualforschung und zugleich zu den Begründern der Homosexuellenbewegung.

Das „Elberskirchen-Hirschfeld-Haus“ ist Museum und Denkfabrik zugleich. Sie wird eine Bildungs- und Forschungsinstitution, die sich den Erkenntnisinteressen und Wissenswünschen der Öffentlichkeit und der Gegenwart zuwendet. Mit der Erforschung der Geschichte der LSBTI-Bewegung und der Sexualforschung leistet das Kompetenzzentrum einen bedeutsamen Beitrag zur deutschen Geschichtsschreibung und fungiert als das Gedächtnis der LSBTI-Bewegungen.

Entstehen soll ein queerer Leuchtturm für Berlin – mit der Kraft, über die Stadt hinaus zu wirken, national, europäisch, international. Ein Haus der Sichtbarkeit – mit dem Anspruch und dem Potential, über die Nischenkultur hinaus Beiträge zu einer demokratischen, pluralen und auf Diversität setzenden Kultur in unserem Land. Ziel des Projektes ist, diese Vision eines gemeinsamen Haus der LSBTI\*-Archive und -Museen in Berlins. Zu den Kooperationspartner\*innen zählen

- Initiative queer nations
- Spinnboden Lesbenarchiv und Bibliothek
- Schwules Museum\* Berlin
- Magnus Hirschfeld Gesellschaft
- Lili-Elbe-Archiv
- FFBIZ – das feministische Archiv
- Forschungsstelle Archiv für Sexualwissenschaft der Humboldt Universität zu Berlin